Neue Westfälische 05.01.2017

Stiftung unterstützt Sprachförderung

Hilfe: Fünf Migrantinnen erhalten am Städtischen Gymnasium einen speziellen Deutschunterricht

Gütersloh (nw). Internationalität und Förderung werden am Städtischen Gymnasium nicht erst seit der Einrichtung einer Internationalen Klasse großgeschrieben. Diese Klasse, die aus Flüchtlings- und Zuwanderungskindern mit unterschiedlichen schulischen Ausgangsniveaus besteht, weist allerdings eine besondere Leistungsvielfalt auf. Mädchen und Jungen, die bereits eine Schule in ihrem Heimatland besucht haben, lernen einer Mitteilung zufolge gemeinsam mit Schülern, denen Schreiben und Lesen beigebracht werden muss.

Im Rahmen der Begabtenförderung werden seit Ostern fünf besonders begabte Schülerinnen aus unterschiedlichen Ländern gesondert unterrichtet. Dafür hat die Familie-Osthushenrich-Stiftung jetzt ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Die Mädchen, die sich durch ihre herausragenden sprachlichen Fähigkeiten auszeichnen, werden durch einen besonderen, von Schulleiter Dr. Siegfried Bethlehem „Zusatzunterricht für besonders Talentierte" genannten Deutschunterricht gefördert. Erteilt wird er vom Pastor im Ruhestand Hartmut Bethlehem. Er kann in diesen zusätzlichen wöchentlichen Stunden alle sprachlichen Kompetenzen gezielt schulen und aufgrund der unterschiedlichen Lernniveaus die Bedürfnisse der jungen Migrantinnen berücksichtigen. Eine Schülerin, die vor rund einem Jahr aus Rumänien gekommen ist, bearbeitet so zum Beispiel selbstständig Arbeitsmaterial, während Bethlehem mit zwei Jugendlichen, die erst seit wenigen Wochen am Städtischen Gymnasium sind, Wortschatz und Aussprache trainiert.

Ziel dieses besonderen Unterrichts ist es, die Schülerinnen nach einem Zeitraum von zwei Jahren in den Regelunterricht zu integrieren. „Ohne Sprache können sie nicht erfolgreich sein", betont der Schulleiter und nennt damit die grundlegende Basis dafür, dass „diese Schüler ihr Potenzial realisieren können". Bei einer Schülerin sei das bereits bis auf die vier Stunden Deutschförderung der Fall: Sie ist seit den Sommerferien Schülerin der bilingualen Klasse 7 und wird damit nicht mehr als Schülerin der Internationalen Klasse geführt.

Siegfried Bethlehem: „Die zwei entscheidenden Voraussetzungen für einen solchen Erfolg sind kleine Gruppen und ein hoher Betreuungsschlüssel durch geschulte Lehrpersonen. Das bedarf finanzieller Unterstützung." Ebendiese sicherte jetzt Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung, bei einem Besuch zu.